

Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 6 (2013)

Rubrik: Projektvorstellung "Aktualisierung Endemitenliste der Schweiz"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Projektvorstellung «Aktualisierung Endemitenliste der Schweiz»

Résumé: Présentation du projet «Actualisation de la liste des organismes endémiques de Suisse». — Suite à un mandat de l'Office fédéral de l'Environnement (OFEV), la liste des espèces animales et végétales endémiques de Suisse a été remise à jour et publiée en 2013. Tout taxon pour lequel plus de 75 % des observations se situent en Suisse a été considéré comme endémique. La liste actuelle comporte ainsi 108 taxa (espèces et sous-espèces), contre 51 sur l'ancienne liste datant de 2010. Plus de 50 % de ces taxa sont des insectes (surtout des Coléoptères), suivis par les poissons (Salmoniformes), les Diplopodes, les Mollusques et les plantes à fleurs. Mais beaucoup de travail reste à faire, en particulier dans les groupes moins étudiés comme les Acariens, Collemboles, Diptères et plusieurs familles de Coléoptères. Pour chaque taxon endémique, une fiche signalétique a été établie, réunissant des informations sur la taxonomie (localité typique), l'aire de distribution (globale et en Suisse), l'écologie et les menaces. Les données à disposition sont toutefois souvent assez lacunaires, en particulier quand à la distribution des espèces. Pour beaucoup d'espèces, les données proviennent uniquement de la littérature, faute d'observations disponibles auprès du Centre suisse de Cartographie de la Faune. Un appel est lancé auprès des spécialistes pour qu'ils transmettent leurs observations aux centres suisses de cartographie: www.webfauna.ch. Une actualisation périodique de la liste est prévue, en collaboration avec les banques de données nationales faunistique, floristique et cryptogamique.

Riassunto: presentazione del progetto «Attualizzazione della lista degli organismi endemici della Svizzera». — Su incarico dell'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), la lista delle specie animali e vegetali endemiche in Svizzera è stata attualizzata (la sua pubblicazione è prevista nel corso del 2013). Per definizione, sono considerati endemici tutti i taxa i cui punti di distribuzione osservati si trovano per almeno il 75% in Svizzera. La lista attuale è composta da 108 taxa (specie o sottospecie); la lista precedente, datata 2010, ne contava 51. Più del 50% di questi taxa sono insetti, soprattutto coleotteri. Ben rappresentati, sono pure i pesci (Salmoniformes), i diplopodi, i molluschi ed i piante a fiore. Rimane tuttavia ancora molto lavoro da fare, in particolare per quanto riguarda i gruppi meno studiati quali acari, collemboli, ditteri, oltre ad alcune famiglie di coleotteri. Una scheda informativa è stata redatta per ogni taxon endemico: vi si possono trovare informazioni sulla tassonomia (incluse indicazioni sulla località tipica), sull'area di distribuzione (globale e svizzera), l'ecologia e le possibili minacce per la conservazione. I dati disponibili presentano spesso delle lacune, soprattutto per quanto concerne la distribuzione delle specie. Per molte di esse, le informazioni provengono quasi esclusivamente dalla letteratura a causa della mancanza di osservazioni direttamente reperibili al Centro Svizzero di Cartografia della Fauna. Si invitano perciò tutti gli specialisti a voler fornire i dati riguardanti le proprie osservazioni al citato centro di cartografia (www.webfauna.ch). È prevista inoltre un'attualizzazione periodica della lista in collaborazione con le varie banche dati nazionali (faunistiche, floristiche e criptogamiche).

Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) wurde im Winter 2012/13 der Stand der in der Schweiz endemischen Tiere und Pflanzen aktualisiert. 2013 erscheint eine neue Liste mit Steckbriefen über die Organismen. Die bisher vorliegende Liste von Anfang Jahrhundert (FOEN 2010: Appendix II, S. 113), welche noch 51 Taxa (Arten und Unterarten) umfasste, bedurfte einer gründlichen Überarbeitung. Einige Taxa wurden aufgrund neuer Erkenntnisse gestrichen, zahlreiche weitere kamen dazu. Vom Natur-Museum Luzern aus wurde das Projekt von Marco Bernasconi und Christoph Germann (teilweise auch am Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern tätig) in Zusammenarbeit mit Francis Cordillot (BAFU), Salome Steiner und Pascal Tschudin (GBIF-Projektleiter am CSCF, Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna, Neuenburg) durchgeführt.

Als Vorlage für die Steckbriefe diente die Endemiten-Monografie Österreichs von Rabitsch & Essl (2009), an welche auch die Endemiten-Definition anlehnt. Alle

Tab. 1. Übersicht über die als Endemiten eingestuften Organismen, Stand März 2013.

Systematische Gruppe	Taxa
Arachnida	8
Copepoda	2
Diplopoda	10
Insecta	Coleoptera 42
Insecta	Diptera 3
Insecta	Lepidoptera 8
Insecta	Orthoptera 1
Insecta	Plecoptera 1
Mollusca	8
Pisces	17
Tracheophyta	8

alleine Orobatida mit rund 38 Taxa; schriftl. Mitt. H. Schatz) oder die Springschwänze (Collembola) sind noch gänzlich unbearbeitet.

Die neue Liste enthält Steckbriefe für alle Taxa, in welchen Angaben zu Taxonomie (z. B. Typenfundort, -standort), Verbreitung (Gesamtverbreitung, und in der Schweiz), Ökologie und Gefährdung gesammelt wurden. Diese Steckbriefe enthalten neben den vorhandenen Daten des CSCF alle von den angefragten Expert/-innen der jeweiligen systematischen Gruppen mitgeteilten, validierten Informationen. Leider sind nicht alle Gruppen und/oder Taxa durch Expert/-innen abgedeckt, was zu grossen Unterschieden in der Qualität und Quantität des Wissens um die Endemiten führte. Da eine Verbindung von den nationalen mit den internationalen Datenbanken besteht, können die Steckbriefe mit fortschreitendem Wissen ergänzt werden. Vorgesehen ist eine periodische Aktualisierung und Herausgabe der Liste in Zusammenarbeit mit den nationalen Datenzentren für Fauna, Flora und Fungi (Info Species). Diese stellen die Information weiteren Partnern zur Verfügung, beispielsweise der Weltnaturschutzorganisation IUCN.

Als ein Resultat der Überarbeitung kann festgestellt werden, dass deutlich mehr endemische Organismen in der Schweiz vorkommen, als bisher bekannt war. Die Insekten stellen über 50% aller Endemiten. Die auch sonst artenreichen Käfer (Abb. 1) dominieren die Endemitenliste, gefolgt von den Fischen (Salmoniformes), den Doppelfüßern, den Weichtieren (Clausiliidae, Hydrobiidae und Hygromiidae) und den Blütenpflanzen. Lokale Höhlenorganismen sind so eng an die Bedingungen ihres Lebensraums spezialisiert, dass sie weltweit als einzigartig gelten können (z. B. Ruderfusskrebs, Pseudoskorpione, Blindkäfer). Dasselbe gilt auch bei begrenzten Einzugsgebieten aquatischer Organismen (z. B. Felchen).

Besonders bei wenig untersuchten Gruppen wie den Milben, Collembolen, Dipteren und bei vergleichsweise besser bekannten Gruppen wie einige Familien der Coleoptera ist zukünftig jedoch noch viel zu tun, bis eine solide Basis zur Beurteilung des Endemitenstatus besteht. Eine grosse Lücke besteht zudem in der Verfügbarkeit von Verbreitungsdaten. Von vielen Tierendemiten sind keine Daten am CSCF vorhanden. Nur in der einschlägigen Fachliteratur können Funddaten mit grossem Aufwand extrahiert werden. Experten werden an dieser Stelle gebeten, ihre Funddaten

Taxa, bei welchen mehr als 75 % der Fundpunkte in der Schweiz liegen, wurden in die Schweizer Endemitenliste aufgenommen.

108 Taxa sind vorläufig zusammengetragen (Tab. 1) – vorläufig auch deshalb, weil bei einigen der Status als Endemit zukünftig angepasst werden könnte. Von vielen Taxa sind nämlich bisher nur wenige Funddaten bekannt und zusätzliche Funde in den Nachbarländern sind zu vermuten. Der taxonomische Status kann sich auch ändern und eine Art- oder Unterart wird synonymisiert, oder, im Gegenteil, ein Taxon kann in zwei (oder mehr) getrennt werden (kryptische Arten). Weitere Taxa und ganze systematische Gruppen wie die Milben (al-

in der Datenbank des Schweizerischen Zentrums für die Kartografie der Fauna zu speichern: www.webfauna.ch.

Ein ebenfalls vom BAFU unterstütztes Projekt zur Erweiterung der Kenntnis über die Relikt- und Endemitenfauna der Nordalpen wird über die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW, Wädenswil) von Stephan Brenneisen und Alexander Szallies durchgeführt (siehe Aufruf in diesem Band). Mit gezielter Feldarbeit erfasst dieses hauptsächlich Käferdaten von Berggipfeln und untersucht deren Verbreitungsgeschichte. Zukünftig sollen zudem molekulare Untersuchungen die Datenbank der Schweizer Endemiten ergänzen.



Abb. 1. Der aus der Schweiz vom Saflischpass (VS) beschriebene, endemische Blattkäfer *Chrysolina latecincta vallesiaca* (Franz, 1949). (Foto C. Germann)

Christoph Germann, Marco V. Bernasconi & Francis Cordillot

Literatur

- FOEN (Ed.) 2010. Switzerland's Fourth National Report under the Convention on Biological Diversity, Bern, 148 pp. (pdf.-Dokument unter: <http://www.cbd.int/doc/world/ch/ch-nr-04-en.pdf>)
 Rabitsch W. & Essl F. 2009. Endemiten - Kostbarkeiten in Österreichs Pflanzen und Tierwelt. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten und Umweltbundesamt GmbH, Klagenfurt und Wien, 924 pp.

ERRATUM

- 1) In EH5 (2012) S. 77 fiel die letzte Zeile der Tabelle weg. Hier die fehlende Zeile mit dem Tabellenkopf:

Tab. 1. Nachweise von *Forcipomyia paludis* in der Schweiz. TH Thermische Höhenstufe nach Schreiber et al. (1977), N Anzahl Libellen-Individuen, n Anzahl Gnritzen pro Libellenindividuum, M Männchen, W Weibchen, cop Kopula, juv juvenil, gef Netzfänge, grau unterlegte Tabellen-Zellen: keine Gnritzen gefunden.

Fundort	Libellenart	N und Sex	n	Funddatum	Beobachter
Wannhäusern, Cham (ZG) 674 430/230 550 390 m TH11	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	1 M	2	07./08.1984	G. Vonwil

Ihr **Auftritt** ist unsere **Leidenschaft!**



Prepress



Print



Finishing



Service

printed in
switzerland



ISENEGGER

NEUE MEDIEN AG

4313 Möhlin · 5070 Frick

info@isenegger.ch · www.isenegger.ch